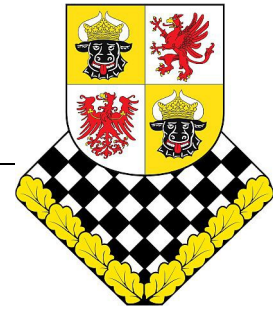


Landesschachverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Guido Springer – Dubnaring 15b – 17491 Greifswald

An alle Schachspieler*innen des LSV M-V e.V., Funktionsträger
des LSV M-V, Schachjugend M-V, Vereine und Gäste

Präsident:

Guido Springer
Dubnaring 15b
17491 Greifswald
Tel.: 03834/254313
Handy: 01520/1912093
Fax (nur Empfang): 03834/885792
Email: praesident@lsvmv.de
Greifswald, 25.09.2020

offener Brief zur Verschärfung der Schutz- und Hygieneverordnung des LSV M-V e.V.

Liebe Freunde,

gestern musste ich eine aus meiner Sicht furchtbare Entscheidung treffen: ab sofort ist die Durchführung von Schachwettkämpfen auf dem Gebiet des LSV M-V e.V. ausschließlich mit Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) erlaubt, auch direkt beim Spiel am Brett. Diese Entscheidung traf ich absolut nicht gern und mir persönlich passt diese Entscheidung nicht (dies ist an dieser Stelle jedoch irrelevant). Möglicherweise ist die gestrige News, die an sich schon recht lang geriet, hinsichtlich Erklärung der Entscheidung nicht ausreichend. Deshalb entschied ich mich, allen den Weg zu dieser äußerst unangenehmen Entscheidung zu erläutern.

Die Gesundheit aller ist das höchste Gut und steht immer an erster Stelle!

Dieser Satz mag mancher/manchem inzwischen etwas abgedroschen klingen. Er ist aber Grundprinzip meiner Arbeit für den LSV M-V e.V. in der aktuellen Zeit, wobei ich immer wieder machbare Kompromisse für unsere Wettkämpfe suche, um die Teilnehmer an Wettkämpfen nicht zu großen Einzuschränkungen auszusetzen. Am 07.07.2020 erhielt ich eine Email von Frau Dr. Zweigle, FD Öffentlicher Gesundheitsdienst des Landkreises Nordwestmecklenburg, in der sie mit wenigen Ergänzungen (die ich meines Erachtens umsetzte) unserem Schutz- und Hygienekonzept zustimmte. Am Freitag, 18.09.2020, rief mich Herr Gülker, FD Öffentlicher Gesundheitsdienst des Landkreises Nordwestmecklenburg, an. Er erläuterte mir, dass ein Sportfreund ihm unser Schutz- und Hygienekonzept zur Prüfung vorlegte. Auf seine Anforderung hin beschrieb ich ihm den Fundort des Konzepts auf der LSV-Homepage, von wo er es sich herunterlud. An diesem Tag konnten wir wegen der letzten Vorbereitungen des Schiedsrichterlehrgangs mit Beginn am gleichen Tag nicht abschließend sprechen und verabredeten uns für Montag, 21.09.2020 nach 15:45 Uhr. In einem Telefonat von 1 h 31 min Dauer tauschten wir Argumente aus und wer mich kennt weiß, dass ich in solchen Grundsatzdiskussionen durchaus hart und unnachgiebig meinen Standpunkt vertrete. Alle Argumente verpufften wirkungslos angesichts zweier meines Gegenübers. Ich brachte den Sport (kein Sportler muss in Ausübung seines Sports eine MNB tragen – dazu gibt es auch eine Bestätigung des Justitiars des Landessportbundes M-V e.V. vom 23.08.2020), Atmungseinschränkungen mit Auswirkungen auf sportliche Leistung und Wohlbefinden, Vergleiche mit anderen -auch körperbetonten- Sportarten (dort nicht nur Aerosolausschüttung, sondern durchaus auch Tröpfchen), DSB-Meisterschaftsgipfel in Magdeburg und DEM Schnellschach in Plochingen, Schule ohne MNB-Pflicht im Unterricht, Anmerkungen zur finanziellen Situation der Vereine (Anschaffung von Schutzscheiben könnte die Vereine finanziell überfordern), kurz: die ganze Palette. Es war nicht möglich, eine Besonderheit unseres Sports abzumildern: In unseren Wettkämpfen sitzen sich zwei Sportler bei deutlich niedrigerem als dem empfohlenen Mindestabstand von 1,5 m gegenüber – je nach Bedenkzeitfestlegung bis zu 6 Stunden lang. Zur Sprache kam auch, dass die längste Wettkampfdauer eine Ausnahme ist und normal durchschnittlich 3,5 bis 4 Stunden sind. Auch diese Durchschnittszeit rettete nichts, abgesehen davon, dass Herr Gülker erneut auf die immer bestehende Möglichkeit der längeren Dauer hinwies. Auch seine Verweise auf mögliche Festlegungen zu deutlich kürzeren Lüftungsintervallen (Stoßlüften) helfen diesem Umstand nicht ab: es kann Zugluft entstehen auf das Risiko hin, andere Erkältungserkrankungen zu bekommen. Wettkämpfe zwecks Lüftung unterbrechen dürfen wir auch nicht, da dies gemäß unserem Regelwerk

Geschäftsstelle:
Dubnaring 15b
17491 Greifswald

Telefon und Homepage
03834 254313
01520 1912093
<http://www.lsvmv.de>

Faxnummer und Email:
03834 885792
praesident@lsvmv.de

Bankverbindung:
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE72 1505 0500 0102 0971 00
BIC: NOLADE21GRW

nicht gestattet ist und die Spieler erheblich und oft in ihrer Konzentration stört. Somit setzen wir uns im Schachsport stets einer durch die Wettkampfdauer bedingt lang anhaltenden Aerosolbelastung aus. Herr Gülker machte mir sehr deutlich, dass dieser Aerosolbelastung derzeit prinzipiell und grundsätzlich (also unabhängig von aktuellen Fallzahlen und Erkrankungswahrscheinlichkeiten) gerade bei Wettkämpfen in geschlossenen Räumen durch geeignete Schutz- und Hygienekonzepte entgegenzuwirken ist und die Aerosolbelastung nicht gefördert werden darf. Letzteres würden wir mit dem ursprünglichen Konzept aber vom Grundsatz her tun (Befreiung von der MNB-Pflicht beim Sitzen am Brett) und dem würde der FD Öffentlicher Gesundheitsdienst ausdrücklich widersprechen. Außerdem sei es zum Zweiten unter allen benannten Umständen allgemein unverständlich, dass zwei Spieler am Brett von der MNB-Pflicht befreit sind und direkt hinter ihnen stehende Personen (nicht nur Zuschauer, sondern auch Spieler anderer Partien) eben nicht. Herr Gülker verwies auch auf sehr starke Analogien zu anderen Veranstaltungen in geschlossenen Räumen (*„Bei Veranstaltungen mit festen Sitzplätzen, die für die gesamte Dauer der Veranstaltung eingenommen werden, stehen zwei Varianten zur Verfügung. ... In Variante II kann der Mindestabstand von 1,5 Meter auf einen Sitzplatz Abstand reduziert werden, wenn die Besucher eine Mund-Nase-Bedeckung tragen ...“*, s. Anlage 40 Punkt 6a der aktuell gültigen GVO). Mehrmals verwies mich Herr Gülker auf die Option, dass uns seitens des FD Öffentlicher Gesundheitsdienst unsere Wettkämpfe auch untersagt werden könnten. Da wir keinerlei Annäherung fanden verlangte ich das Füllen einer Entscheidung und auch, mir diese schriftlich mitzuteilen. Gestern erhielt ich diese mit der Verpflichtung, das überarbeitete Hygiene- und Sicherheitskonzept *vor Veranstaltungsbeginn* vorzulegen. Dies erfolgte wegen Punktspielstart am Wochenende noch gestern abend.

Schlussendlich stand ich vor der Wahl, zwischen zwei Übeln zu wählen: Auf der einen Seite Aussetzung aller Wettkämpfe auf dem Gebiet des LSV M-V auf unbestimmte Zeit (bei Durchführung trotz fehlender Zustimmung drohen Bußgelder), auf der anderen Seite die vorgenommenen Änderungen am Konzept. Ich wählte die Wettkampfdurchführung mit MNB beim Spiel am Brett als das wohl kleinere Übel. Auch wenn gemäß Argumentation die Chancen nur sehr klein sind: ich werde daran arbeiten, diese Entscheidung wieder rückgängig machen zu dürfen (allerdings findet beispielsweise die Deutsche Ländermeisterschaft der Schachjugend ebenfalls mit MNB-Pflicht am Brett statt, wenn auch in Berlin mit dort deutlich schlechteren Fallzahlen).

Für alle, die eigentlich zum Tragen eines MNB verpflichtet sind, gilt immer: *„... wobei Kinder bis zum Schuleintritt und Menschen, die aufgrund einer medizinischen oder psychischen Beeinträchtigung oder wegen einer Behinderung keine Mund-Nase-Bedeckung tragen können und dies durch eine ärztliche Bescheinigung nachweisen können, ausgenommen sind.“*

Als MNB sind erlaubt: Alltagsmaske (oder höherwertig wie FFP2, FFP 3), Schal, Tuch

Nicht erlaubt ist: Gesichtsvision

mögliche Alternative: Schutzscheibe in der Form der Bundesligawettkämpfe oder ähnlich:



Quelle: <https://www.schachbundesliga.de/klubnews/bayern-verbessern-sich-von-jahr-zu-jahr>

Ob wir für Schnell- und Blitzschach von der MNB-Pflicht abweichen dürfen, wird ebenfalls in nächster Zeit geklärt.

Viele Grüße,

Guido Springer

-Präsident-

Geschäftsstelle:
Dubnaring 15b
17491 Greifswald

Telefon und Homepage
03834 254313
01520 1912093
<http://www.lsvmv.de>

Faxnummer und Email:
03834 885792
praesident@lsvmv.de

Bankverbindung:
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE72 1505 0500 0102 0971 00
BIC: NOLADE21GRW